

Press release | 12.09.2014

EU-Freihandelsabkommen mit Kanada (CETA)

Keine demokratischen Rechte an Privatjustiz veräußern

Heute treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der EU-Mitgliedsstaaten, um im Handelsausschuss des Europäischen Rates über das EU-Freihandelsabkommen mit Kanada (CETA) zu beraten. Zu diesem Treffen erklärt die handelspolitische Sprecherin der Grünen im Europaparlament **Ska Keller**:

"Die Kommission drängt die EU- Mitgliedsstaaten, dem Freihandelsabkommen mit Kanada zuzustimmen, obwohl es ein Kapitel zum Investitionsschutz enthält und obwohl die Kommission selbst noch nicht das öffentliche Konsultationsverfahren zu Investitionsschutz ausgewertet hat. Die Kommission möchte in einem Abkommen (CETA) das durchdrücken, was im anderen Abkommen (TTIP) umstritten ist – damit verkauft sie alle Kritikerinnen und Kritiker für dumm, von den Bürgerinnen und Bürgern bis hin zu Ministern.

Der alte Handelskommissar De Gucht möchte anscheinend nun noch schnell Fakten schaffen, bevor eine neue Kommission ins Amt kommt. Denn selbst Kommissionspräsident Juncker hat schon Kritik am Investorenschutz vorgebracht.

Schiedsgerichte verklagen können. Ein "Recht auf Profit" wird über demokratisch legitimierte Gesetze zur Verbesserung von Verbraucherschutz und Sozialstandards gestellt und grundlegende demokratische Rechte beschränkt. Für die hohen Strafzahlungen haften dann die Steuerzahler. Demokratie ist was anderes."

Recommended

News

European Union



Plenary Flash 22 - 25 April 2024

19.04.2024

Study

© Christoph Diewald | Flickr



Alternatives for a fair and sustainable partnership be...

17.04.2024

Press release

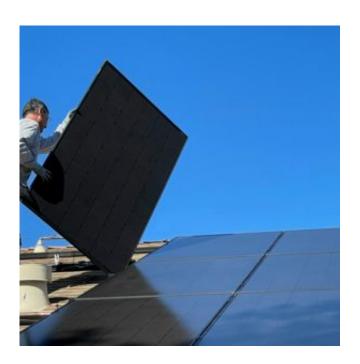


EUCO: EU Strategic Agenda needs to focus on climate ch...

17.04.2024

Press release

https://unsplash.com/photos/man-in-white-dress-shirt-and-blue-denim-jeans-sitting-on-white-and-black-solar-panel-wmaP3Tl80ww



Greens/EFA secure ban on disconnections & promote citi...

11.04.2024

Responsible MEPs



Ska Keller

Member

Please share

<u>E-Mail</u>